



Newsletter

Ausgabe 04/2014

Yellowdogs – Manche Hunde brauchen Abstand!

Gelb ist IN – zumindest bei Hunden! In Schweden läuft seit Juni 2012 das Projekt "Gelber Hund" (auch „Gulahund“ oder „Yellowdog“ genannt), das durch gelbe Schleifen signalisiert: „Ich brauche Abstand!“ Seinen Ursprung hat das Projekt in einer australischen Hundeschule. Ende August 2012 ist „Gelber Hund“ auch in Deutschland gestartet und läuft mittlerweile auch in Norwegen, Großbritannien, Island, Italien, den Niederlanden, der Slowakei sowie 38 weiteren Ländern in der ganzen Welt.

Freiraum bzw. einfach keinen näheren Kontakt zu anderen Hunden oder Menschen möchten, sind so leicht zu erkennen. Wie groß dieser Freiraum sein sollte, ist natürlich von Hund zu Hund verschieden und sollte jeweils mit dem Besitzer geklärt werden.

Die Gründe:

- Krankheit und Ansteckungsgefahr
- Ausbildung (z. B. zum Therapiehund) oder tägliches Training
- Reha (z. B. nach OP) oder hohes Alter
- Angst vor der Umgebung (z. B. Hunde aus dem Tierheim)
- Schlechte Erfahrungen
- Läufige Hündin

Der Nutzen:

- Ein Hund mit Schmerzen (durch eine OP, Alter, Krankheit etc.) könnte sich schneller verteidigen und zubeißen.
- Ein Hund aus dem Tierschutz empfindet seine neue Umgebung oft als ungewohnt und braucht länger zur Eingewöhnung – negative Erfahrungen in dieser Phase prägen oft ein Leben lang.
- Besitzer von Rüden werden schnell und unkompliziert vor läufigen Hündinnen gewarnt.
- Kinder lernen ganz einfach, dass man sich "Gelben Hunden" nicht nähern sollte.

Wichtig: Eine gelbe Markierung dient nicht zur Kennzeichnung aggressiver Hunde und ist kein Ersatz für einen Maulkorb! Gelb besagt einfach nur: „Mein Hund braucht etwas mehr Freiraum als andere.“ Und diesen Freiraum sollte man dem Tier auch gewähren und sich ihm nicht nähern – schon gar nicht mit einem anderen Hund.

Sammys Welt



Hallo Leute! Ja, auch ich oute mich als Fan der „Gelben Hunde“. Zwar brauche ich (bislang) keine Schleife, aber es ist gut zu wissen, dass es sowas gibt. Immerhin kennen wir diese „Hundeverser“ doch alle, die ihrem heranstürmenden Hund hinterherlächeln und „Der will doch nur spielen“ rufen. Meist ist der Besitzer auch nicht fähig seinen Hund zurückzurufen, wenn der nicht spielen will – eine gute Erziehung haben diese „spielfreudigen“ Hunde nämlich meist nicht genossen. Was Ihr Menschen aber viel zu selten bedenkt: Nicht alle Hunde wollen „spielen“! Und eine Abwehrreaktion (Knurren, Zähnefletschen) erzeugt fast immer eine Gegenreaktion – und schon ist die „Spielstimmung“ auf beiden Seiten dahin. Deshalb solltet Ihr Menschen beim nächsten Mal – auch ohne gelbe Schleife – erstmal abchecken, ob der andere Hund überhaupt „spielen“ will, bevor Ihr Euren von der Leine lasst.

Nähere Informationen zum Projekt „Gelber Hund“ erhalten Sie unter:

- www.gulahund.de
- www.gulahund.se
- www.yellowdog.se



Der Hintergrund: Jeder hat mal eine schlechte Phase oder auch nur einen schlechten Tag – Menschen wie Hunde. Um seinem Tier diese Phase dennoch angenehm zu gestalten, befestigt man eine gelbe Schleife, ein Band oder Tuch an Leine, Geschirr oder Halsband. Hunde, die aus irgendeinem Grund mehr